



# Munitionslieferungen

B e r n , den 13. Juli 1915.

EIDGENÖSSISCHE ARMEE

ARMEESTAB

GENERALSTABSABTEILUNG

POLITISCHES DEPART.
✚ 13.-JUL.-1915 ✚
N <sup>o</sup> 84 IX-63

Kontr.-Nr.

13/28161

An das Politische Departement.



Ich habe durch den Generalsekretär der Neuenburger-Handels-Kammer erfahren, dass die Munitionsfabrikation für Frankreich eine immer grössere Ausdehnung gewinnt. Auch für andere Staaten des Vierverbandes setzen die Lieferungen jetzt ein. In Chaux-de-Fonds sind mehrere Ingenieure der Creusotwerke ständig eingerichtet, um die Lieferungen zu kontrollieren und den Abtransport zu regulieren. In Tavannes arbeitet die Tavannes-Watch Comp. ebenfalls ausschliesslich für Frankreich. Sie soll in der letzten Zeit wiederholt durch französische Generale inspiziert worden sein. Auch soll der Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums, Thomas, kürzlich dort gewesen sein.

Nach Schätzung des Armee-Kriegs-Kommissärs gehen ungefähr  $\frac{4}{5}$  der jetzt in der Schweiz fabrizierten Munition nach Frankreich.

Ich beehre mich Ihnen Vorstehendes zur Kenntnis zu bringen, da es mir politisch von Interesse zu sein schien.

Der Chef des Generalstabes  
der Armee

*Jucker*

*M<sup>r</sup> Hoffman dit - a.a. parce que  
les Allemands n'ont qu'à imiter l'exemple  
des Français et à faire, eux aussi, des commandes de ce genre  
à la Suisse. 13 juillet 1915*

